

Lehrerhandreichung zum Material:

Unterrichtsfach:	Handlungsfeld 2, Beschaffung
Jahrgangsstufe:	1. Lehrjahr, variabel je nach Verteilung der Handlungsfelder
Thema der Unterrichtsreihe:	Beschaffungsplanung - Abwicklung eines Bestellprozesses
Thema der Unterrichtsstunde:	Angebotsvergleiche durchführen
SDGs:	Nachhaltiger Konsum und Produktion
Kurzbeschreibung:	SuS sollen vor dem Nachhaltigkeitsaspekt verschiedene Lieferanten voneinander abwägen
Verortung im Kernlehrplan:	Förderschwerpunkt Sprechen im Bereich Wirtschaft, Orientierung hier: https://www.berufsbildung.nrw.de/cms/upload/industriekfm/entw_industriekaufleute_vbp2024.pdf
Verortung in den Leitlinien für nachhaltige Entwicklung NRW:	Kosteneffizienz vs. Nachhaltigkeit
Lernziele:	SuS können verschiedene Lieferanten-Optionen voneinander abwägen und sind in der Lage, Vor- und Nachteile in einer Argumentation vorzustellen.
Literaturempfehlung (3 Titel):	keine, selbst erstellt

Lernfeld Beschaffung

Phase	Ablauf	Methode/ Sozialform	Medien
Einstieg	Angebote lesen und Kriterien herausarbeiten	Einzelarbeit	Arbeitsmaterial
Transparenz der Lernziele & ggf. Input	Informationskasten als Gedächtnisstütze und Arbeitsblatt zur Dokumentation	ggf. von Lehrkraft und in zweiter Arbeitsphase mit Sitznachbar*in	Arbeitsmaterial
Erarbeitung	Durchführen der Argumentation mithilfe der erarbeiteten Notizen und Textprozeduren	Plenum	Arbeitsmaterial
Auswertung ggf. mit Feedback	Checkliste ausfüllen	Einzelarbeit	Arbeitsmaterial
Präsentation ggf. Mit Feedback	Erfahrungen mithilfe der Checkliste im Plenum teilen	Plenum	Arbeitsmaterial
Metakognitive Reflexion	in Checkliste enthalten	Einzelarbeit, dann Plenum	Arbeitsmaterial

Aspekte des didaktisch-methodischen Kommentars mit passenden Textprozeduren:

Materialpool und zusätzlich von der Lehrkraft benötigte Materialien:

- „Für diese Unterrichtsstunde werden folgende Materialien benötigt: Mäppchen, Arbeitsblätter.“
- „Zusätzlich wird die Lehrkraft Beispielargumentation verwenden, um die Diskussion zu unterstützen.“
- „Der Materialpool umfasst die Lernsituation, welcher den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht.“

Methodenwahl und Erklärung zur Methode:

- „Die gewählte Methode für diese Unterrichtsstunde ist Klassendiskussion, weil sie alle Schüler involviert und keine vorab festgelegten Positionen vertritt.“
- „Diese Methode ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, ihre eigene Meinung zu vertreten.“
- „Durch den Einsatz von der Klassendiskussion können die Lernziele Sprechen, Abwägen und Argumentieren optimal erreicht werden.“

Erläuterung zum Einstieg:

- „Der Einstieg in die Unterrichtsstunde erfolgt durch das Erläutern des Themas und die Anknüpfung an die letzte Stunde.“
- „Um das Interesse der Schülerinnen und Schüler zu wecken, wird eine schülernahe Lernsituation und ein gesellschaftlich aktuelles Thema verwendet.“
- „Der Einstieg dient dazu, die Aufmerksamkeit durch Realitätsnähe zu erwecken, und bereitet die Schülerinnen und Schüler auf das Thema vor.“

Erläuterung zu Sozialformen:

- „In dieser Unterrichtsstunde werden die folgenden Sozialformen verwendet: Einzelarbeit, Partnerarbeit und die Klassendiskussion.“
- „Die Sozialformen wechseln zwischen Einzelarbeit, Partnerarbeit und Klassendiskussion, um den SuS immer wieder Zeit zu geben, über eigene Meinung nachzudenken und sich vorzubereiten.“
- „Durch die Verwendung von der Klassendiskussion wird die Stärkung des eigenen Sprachfähigkeit und der adressatengerechte Einsatz von Sprache erreicht.“

Erläuterung zum Medieneinsatz:

- „Es werden folgende Medien eingesetzt: nur Arbeitsblätter mit der Lernsituation. Alternativ könnte statt dem Infokasten auch Internetrecherche oder ein kurzes Erklärvideo genutzt werden.“

Erläuterung zum Feedback:

- „Feedback wird in dieser Unterrichtsstunde durch eine Checkliste und mündlich im Plenum gegeben.“
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Feedback zu sozialem Umgang und

- „Das Feedback erfolgt [innerhalb von 10-15 Minuten], um [Reflektion und Mitteilung zu garantieren].“

Erläuterung und Begründung zur Binnendifferenzierung:

- „Zur Binnendifferenzierung werden folgende Maßnahmen ergriffen: [Textprozeduren, Informationskasten, ausführliche Checkliste].“
- „Diese Maßnahmen sind notwendig, um [alle Schüler*innen über die gesuchten Aspekte nachdenken zu lassen].“
- „Durch die Binnendifferenzierung wird sichergestellt, dass [Ziel der Binnendifferenzierung], und alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem individuellen Leistungsniveau gefördert werden.“

Folgend die Handreichung für die Lehrkraft für eine Beispielargumentation, falls sich keine Diskussion entwickeln sollte:

Einleitung: „Ein wesentliches Thema, das wir heute betrachten sollten, ist die Integration von digitalen Medien im Unterricht. Ich vertrete die Ansicht, dass die Nutzung digitaler Medien den Lernprozess erheblich verbessern kann.“

1. **Erstes Argument:** „Ein wichtiges Argument, das für die Integration digitaler Medien spricht, ist die erhöhte Interaktivität. Zum Beispiel ermöglichen interaktive Whiteboards und Lernsoftware eine aktive Beteiligung der Schüler.“
2. **Begründung:** „Dies lässt sich dadurch begründen, dass interaktive Lernmethoden die Aufmerksamkeit und das Engagement der Schüler fördern, was zu besseren Lernergebnissen führt.“
3. **Gegenargument und Entkräftigung:** „Ein häufig angeführtes Gegenargument ist, dass digitale Medien ablenken könnten. Diese Ansicht ist jedoch nicht stichhaltig, weil eine gezielte und strukturierte Nutzung digitaler Medien diese Gefahr minimieren kann.“
4. **Zusammenfassung und Schlussfolgerung:** „Zusammenfassend lässt sich sagen, dass digitale Medien, wenn sie richtig eingesetzt werden, das Lernen effektiver und interessanter gestalten. Daraus folgt, dass Schulen mehr in digitale Technologien investieren sollten, um die Bildungsqualität zu steigern.“